

Der Geologe - Dr. Hermann Brandecker

Nach den Kindheits- und Jugendtagen in Oberösterreich musste der am 28.8.1922 in Windischgarsten geborene Hermann Brandecker die Wirren der Kriegsjahre von 1941 bis 1945 im Arbeitsdienst bzw. im Kriegseinsatz verbringen. Nach einem Lazarettaufenthalt in den letzten Kriegstagen entschloss sich Hermann Brandecker zu einem naturwissenschaftlichem Studium. Den ersten Studienjahren von 1945 bis 1947 an der Montanistischen Hochschule in Leoben folgte das Geologiestudium bei Prof. Metz an der Universität in Graz. Diese Jahre bis 1950 waren von harten Entbehrungen – erste Nächten auf Bänken in Eisenbahnwaggons, die Wintermonate 1947/1948 in einer ungeheizten und stromlosen Waschküche bis als erste Unterkunft ein 7 m² großes Gartenhaus bezogen werden konnte – aber auch einer bis heute andauernden Freundschaft zu seinen Studienkollegen (Helmut Flügel, Arthur Kröll, Viktor Maurin, Felix Ronner, Franz Schippeck u. a.), die sich in bis heute jährlich stattfindenden gemeinsamen Exkursionen zeigt, geprägt. Diese trugen mit der außergewöhnlichen Unterstützung seiner Professoren Metz, Heritsch und Schuppee viel dazu bei, dass trotz widriger Lebensumstände das Studium rasch absolviert wurde. Mit dem Abschluss seiner Dissertation – einer detaillierten und großflächigen geologischen Kartierung der Talklagerstätte Lassing und deren Umgebung sowie der anschließenden Analyse der Geländedaten u.a. anhand der damals gerade entwickelten Gefügekunde nach Sander – promovierte Hermann Brandecker am 3.10.1950.

Ausgestattet mit diesen Kenntnissen konnte Hermann Brandecker seinen weiteren Berufsweg im April 1950 bei Leopold Müller beginnen, der in dieser Zeit sein „Ingenieurbüro für Geologie und Bauwesen“ in Salzburg eröffnete. Dabei erlebte Brandecker 1951 das erste „Salzburger Kolloquium“, das sich unter der Führung von Leopold Müller in den Folgejahren zum jährlich stattfindenden „Salzburger Geomechanikkolloquium“ fortentwickelte.

Nach erfolgreichen Bearbeitungen verschiedener Projekte wie etwa der Sanierung der Festung Hohensalzburg, des Felbertauerntunnels, der Kraftwerkskavernen Braz, Ötztal und Sylvenstein begann 1952 die Zusammenarbeit mit dem später an die TU Graz berufenen Christian Veder. Die baugelogische Betreuung von Bohr- und Injektionsarbeiten an der Kamptalsperre Dobra, die Untersuchungen der Sperre Ottenstein, aber auch Bauleitungsaufgaben wie z. B. bei der Sanierung des Karawanken-Eisenbahntunnels fallen in diese Zeit.

Ein Angebot der SAFE, dem Salzburger Energieunternehmen, holte Brandecker nach Salzburg zurück: Die baugelogische Voruntersuchung und der Bau des Dießbach-Speichers im Steinernen Meer stand bevor. Brandecker konnte die Bedenken älterer Fachkollegen gegen diesen Speicherstandort in einem Karstgebiet aufgrund seiner geologisch-hydrogeologischen Erkenntnisse, aber auch



seiner Erfahrungen mit Sperrenabdichtungen entkräften, so dass der Sperrenbau und der Aufstau erfolgreich realisiert werden konnte. Nachfolgenden Verlockungen von Berufungen an Institute im Ausland widerstand Brandecker auch aufgrund seiner Verbundenheit mit den Bergen.

Im Jahr 1957 folgte der damals ungewisse Schritt in die Selbständigkeit: Über Empfehlung von Schadler, dem früheren oberösterreichischen Landesgeologen, begann seine Mitarbeit bei der Realisierung des Österreichischen Autobahnnetzes. Für die Voruntersuchung der 36 km langen Strecke Mondsee - Seewalchen waren bis zu 20 Bohrgeräte im Einsatz, die baugologisch zu betreuen waren. Damit war der Anfang zu einer außergewöhnlichen baugologischen Bearbeitung des österreichischen Autobahnnetzes gesetzt. In den Folgejahren bewies Brandecker mit der baugologischen Betreuung von Innkreis-, Mühlkreis-, Pyhrn-, Süd-, Tauernautobahn und der Semmering Schnellstrasse seine außerordentliche Fähigkeit, geologische Phänomene rasch zu erfassen und in bautechnisch verständlichen Modellen des Baugrundes darzulegen. Nicht alle Projekte, für die Brandecker als baugologischer Bearbeiter zeichnet wie z. B. der Talübergang Schottwien, die Bogenbrücke Gigerach über die Salzach, 50 m hohe Kühltürme in stark tektonisierten Kalken des Pyrenäenvorlandes und verschiedenste Tunnelbauwerke des Salzburger und Oberösterreichischen Strassennetzes, können hier angeführt werden.

Brandeckers besondere Vorliebe, der er bis heute - nunmehr in Zusammenarbeit mit seinem Sohn Harald - frönt, gilt der Hydrogeologie. Mit den Voruntersuchungen, die zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung des Grossraumes Salzburgs dienten, machte er sich weithin bekannt und ist auch heute noch eine unbestrittene Autorität auf diesem Fachgebiet.

In der vorliegenden Kurzdarstellung seines Lebensweges können natürlich nur einzelne fachliche Leistungen und Erfolge von Dr. Hermann Brandecker angeführt werden. Als einer derjenigen, die das Glück hatten, die ersten Berufserfahrungen unter seiner Mithilfe und Unterstützung zu sammeln, ist es mir ein besonderes Anliegen, auch den Menschen Hermann Brandecker hervorzuheben. Trotz aussergewöhnlichen fachlichen Kenntnissen und dem genialen Verständnis für die Erfassung und Darstellung der Eigenschaften des Baugrundes für den Bauingenieur ist Hermann Brandecker seinem bescheidenen, unkomplizierten und ungekünstelten Wesen treu geblieben. Seine vorbehaltlose Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen, die sehr viel zur Akzeptanz der Baugeologie im Bauwesen beigetragen hat, vor allem aber seine Herzlichkeit im Umgang mit seiner Familie und seinen Freunden und seine Aufgeschlossenheit gegenüber allem Neuen sind nur einige der Wesenszüge, die ihn auszeichnen.

Zu seinem Jubiläum wünsche ich ihm an dieser Stelle noch viele Jahre im Kreise seiner Familie und Freunde, aber auch die Zeit und die Freude an seinen Hobbys wie auch der Erkundung fremder Länder.

Dieter Bechtold

DR. PHIL. HERMANN BRANDECKER

ÜBER 50 JAHRE BERUFLICHE TÄTIGKEIT

1950 bis 1952: Angestellter beim Ingenieurbüro für Geologie und Bauwesen
(Dipl.-Ing. Dr. L. MÜLLER, Salzburg)

Bau- und hydrogeologische Bearbeitungen:

- ÖBB-Kraftwerkskaverne Braz / Vorarlberg
- Speicherprojekt Huben - Ötztal / Tirol
- Kavernenprojekt - Ötztal / Tirol
- Sanierung Festung Hohensalzburg
- Speicherprojekt Schönenbach / Vorarlberg
- Krafthaus Taxenbach / Salzburg
- Brunnenfeld Bischofswald / Salzburg
- Felbertauerntunnel / Salzburg - Osttirol
- Wasserkraftanlage Sylvenstein / Bayern
- Baugrundbegutachtungen

1952 bis 1954: Angestellter bei der Firma ICOS (Dipl.-Ing. Dr. Ch. VEDER, Mailand - Salzburg)
Als Geologe und Bauleiter:

- NEWAG-Kamptalsperren Dobra und Ottenstein samt Untertagebauten
- Wehranlage Waidhofen / Ybbs
- Felssicherungen für diverse ÖBB-Strecken
- Donaukraftwerk Jochenstein
- Stollentrassen Kraftwerk Lünersee und Speicher Latschau
- Sanierung ÖBB-Karawankentunnel
- div. Baustellen im norditalienischen Raum

1954 bis 1957: Angestellter bei der Salzburger AG für E-Wirtschaft (SAFE)

Ingenieurgeologische Bearbeitungen und Beratungen für Wasserkraftprojekte und deren Baudurchführung: Wahl von Sperren- und Krafthausstandorten sowie Stollentrassen; Untergrundabdichtungen von Stauräumen und Sperrenstellen; Gründung von Krafthäusern, Druckrohrleitungen; Baugeologische Dokumentationen

■ **Wasserkraftwerke:**

- Dießbach / Pinzgau
 - Rotgüldenensee / Lungau
 - Mur - Plölitzen / Lungau
 - Projekte Saalachstufen: Lofer - Reith - Unken / Pinzgau
 - Bockartsee
- Hochbauten, Schaltstationen und Hochspannungs-Leitungen

Seit 1957: Freischaffender Geologe / Berater für Angewandter Geologie:

A) Autobahnen / Schnell- und Bundesstraßen samt Brücken- und Tunnelstrecken

In Projektierungsphase und tw. bei Bauausführung:

Beratungen und Empfehlungen zur Trassenwahl für Freiland- und Tunnelstrecken; Beurteilung der Standsicherheit von geologisch problematischen Geländeabschnitten; Entwurf von Böschungen und Sicherungsmaßnahmen; Projekte für Grundwasser- Entwässerungen; Begutachtungen von Brückengründungen sowie baugewissliche Tunnel-Prognosen und -Aufnahmen (Dokumentationen):

Autobahnen:

- West Autobahn Mondsee - Seewalchen / Attersee
- Innkreis Autobahn Wels - Suben
- Mühlkreis Autobahn Linz - Gallneukirchen (-Freistadt)
- Pyhrn Autobahn Selzthal - Spital / Pyhrn - Windischgarsten (mit Bosrucktunnel)
- Süd Autobahn Graz - Gleisdorf
- Tauern Autobahn:
 - Salzburg - St. Michael / Lungau
samt Tunnel : Ofenauer-, Hiefler-, Brenten-, Zetzen- und Helbersberg sowie Tauerntunnel
 - Liesertal: Rennweg - Gmünd / Kärnten
hs. bestehend aus Talübergängen und Hangbrücken
(zus. mit o.Univ.-Prof.Dipl.-Ing.Dr.techn. H. BRANDL, TU Wien und Mitarbeiter: Dr. M. MOSER, Dr. W. FÜRLINGER, Salzburg)
- Pyhrn Autobahn: Windischgarsten - Kirchdorf
Für Projekt: Empfehlungen zur Trassenwahl der Freiland- und Tunnelstrecken (Laimberg, Tunnelkette AS Hinterstoder - AS Klaus, Hungerbichl und Galgenberg Tunnel)
tw. mit BVFS Salzburg (Dipl.Ing.Dr. H. BREYMANN und Dr. D. BECHTOLD)
- Semmering Schnellstraße mit Talübergang Schottwien und Tunnelvarianten (zus. mit Prof.Dipl.-Ing. G. PÜCHL, Wien; o.Univ.Prof.Dr. G. RIEDMÜLLER, TU Graz; Prof.Dr. B. SCHWAIGHOFER, BOKU Wien)

Bundesstraßen:

- Salzachtal: Paß Lueg - Werfen - Bischofshofen - Taxenbach mit Unterstein-Brücke
- Fritzachtal: Kreuzbergmaut - Hüttau (Salzburg)
- Gasteinertal: Lend - Bad Gastein (mit Gigerach-Bogenbrücke und Klammtunnel)
- Salzkammergut-Bundesstraße: Traunkirchen - Ebensee (mit Traunkirchner und Sonnstein Tunnel); Oberösterreich
- Eisen-Bundesstraße / Steiermark / Oberösterreich (zus. mit Prof.Dipl.-Ing.Dr.hc PACHER)
- Ybbstal-Bundestraße mit Umfahrung Waidhofen / Ybbs / Niederösterreich
- Wolfgangsee-Bundesstraße: St. Gilgen - Strobl / Salzburg
- Umfahrung Hallstatt (samt Tunnel) / Oberösterreich
- Umfahrung St. Wolfgang samt Tunnel (Mitarbeiter Dr. J. KLEBERGER) / Oberösterreich
- Umfahrung Bad Ischl mit Kaiserparktunnel (Mitarbeiter Dr. W. FÜRLINGER) / Oberösterreich
- Zell am See - Schüttdorf; Salzburg
- Lamprechtshausener Bundesstraße: Salzburg - Oberndorf: 12 Objekte
- Rauriser Straße (mit Salzach-Bogenbrücke)
(Salzburger Projekte tw. in Zusammenarbeit mit dem Geologischen Dienst der ASLR)

Insgesamt erstreckten sich die baugewisslichen Beratungen bzw. Betreuungen einschließlich Dokumentationen über ca.

300 km Autobahnen und Schnellstraßen

150 km Bundes- und Landesstraßen

35 km Tunnelstrcken

250 Brücken

Außer den oben aufgelisteten Arbeitsbereichen wurden einige Hundert kleinere Untersuchungen und Begutachtungen für Bundes- und Landesämter, Gemeinden Industriebetriebe und Private durchgeführt.

B) Kraftwerksbauten

Die geotechnischen Begutachtungen umfaßten Empfehlungen über die Standortwahl für Sperrenstellen, Krafthäuser, Kavernen und Wasserschlösser sowie Linienführungen von Stollentrassen (insgesamt mehr als 100 km); Bearbeitungen und geologische Dokumentationen für Stauraum- und Sperren-Untergrundabdichtungen samt Durchlässigkeitsuntersuchungen, Gründungen von Objekten.

a) Ausgeführte Anlagen

SAFE:

KW Bockartsee - Böckstein / Gastein (Projektierung: SIEMENS)

KW Rieding - Zederhaus / Lungau (Mitarbeiter Dr. D. BECHTOLD; Projektierung: Dipl.-Ing. H. WÖLFLE)

KW Mur - Rotgüldensee / Lungau (Projektierung: Dipl.-Ing.Dr. FLÖGL)

KW Krimml - Wald / Pinzgau (Mitarbeiter Dr. D. BECHTOLD; Projektierung: Dipl.-Ing. MÜHLBERG)

KW Urstein / Salzach (Projektierung: Dipl.-Ing.Dr. FLÖGL)

KW Sohlstufe Hallein / Salzach (Projektierung: Dipl.-Ing.Dr. FLÖGL)

KW Böckstein - Remsach / Gastein (Mitarbeiter Dr. D. BECHTOLD)

KW Hollersbach

SAFE und TKW (Tauernkraft):

KW St. Johann im Pongau

KW Urreiting

KW Bischofshofen

KW Kreuzbergmaut

KW Pfarrwerfen (Projekt)

TKW (Tauernkraft):

KW Wallnerau

KW St.Veit

Salzburger E-Werke:

KW Wiestal-Stausee

OKA (Oberösterreichische Kraftwerke AG):

KW Großarler Ache

STEWEAG (Steirische Kraftwerke AG):

Ennskraftwerke

b) Projekte

SAFE:

Saalbach - Maishofen (Saalach)

Tamsweg - Einach / Lungau - Steiermark (Mitarbeiter Dr. J. KLEBERGER)

Trattenbach - Mühlbach - Wald / Pinzgau (Mitarbeiter Dr. D. BECHTOLD)

Rotmoos (Käfertal) / Pinzgau

Dienten / Embach - Lend (Salzach)

Rotgülden - Hintermuhr / Lungau (1. Projektierungsphase)

OKA (Oberösterreichische Kraftwerke AG):

Teichl-Gebiet (Oberösterreich)

STEWEAG (Steirische Kraftwerke AG):
Hohentauern Speicher-Projekt

Fa. Kaindl:

KW Blühnbach - Imlau / Tennengau (Projektierung: Dipl.-Ing. WÖLFLE)

C) Industriebauten / Deponien / Sonstige

Baugeologische Begutachtungen hinsichtlich Untergrundverhältnisse, Standsicherheiten, Böschung-Sicherungen, Gründungsmaßnahmen, Wasserhaltung udgl.

- SAG-Lend / Salzburg
- Wärme-Kraftwerk Berga / Spanien
- Hallein Papier / Salzburg
- Öl-Pipeline TAL Triest - Ingolstadt
- Schmitten-Seilbahn / Zell a. See
- Gaisberg - Gipfelbahn (Studie zus. mit Dipl.-Ing. Harald BRANDECKER)
- Eisenbahnanlagen (z.B. Bahnhof Selzthal)
- ÖBB-Eisenbahnbrücke Salzach / Salzburg
- SALZBURGER WASSERWERKE: Speicher-Hochbehälter-Kaverne Kapuzinerberg
- Steinbrüche und Schottergruben

Deponien:

Beurteilung der mit der Sanierung von Altlasten und Errichtung von Sondermülldeponien verbundenen hydrogeologischen Fragen und Abdichtungsprobleme für Standorte in Oberösterreich und Salzburg (siehe auch GUS-Arbeit)

D) Wasserversorgungen

vorwiegend für Grundwassergewinnungen durch Tiefbrunnen, Quellfassungen und Trinkwasserstollen

- Hydrogeologische Basisuntersuchungen (Kartierungen)
- Ermittlung bodenphysikalischer und geohydraulischer Parameter
- geohydraulische Berechnungen
- Aufnahme von Quellen
- Prospektionen auf Trinkwasserreserven
- Standortwahl für Grundwasserentnahmen und Beurteilung der Entnahmemengen
- Schutzgebietsausweisungen
- Ausschreibungen von Aufschluß- und GW-Bohrungen
- Beweissicherungen

Österreich:

Salzburger Stadtwerke:

Wasserwerk Bischofswald (als Mitberater Büro Dr. MÜLLER)

Wasserwerk St. Leonhard - Grödig (hydrogeologischer Berater; in Zusammenarbeit mit Univ.Prof.Dipl.-Ing.Dr. NEMECEK, TU Graz)

Stadt Hallein:

Wasserwerk Gamp und Rehhof-Brunnen (hydrogeologischer Berater für Dipl.-Ing. H. STRASCHIL)

Sonstige (Auswahl):

Stadt Tamsweg, Saalfelden, Bad Gastein (z.T. mit Thermalquellen), Mauterndorf, Krimml, St. Johann / Pongau, Schwarzach, Bischofshofen, Kirchdorf (und mehr als 100 kleinere Anlagen)

Wasserverband Salzburger Becken:

Trinkwassergewinnungen im Südlichen Salzburger Becken, Lammertal, Bluntatal und Tennengebirge (zus. mit Univ.-Prof.Dr. V. MAURIN, Graz)

Bayern (zus. mit Dipl.-Ing. Harald BRANDECKER):

Stadt Freilassing:

Brunnenanlagen Tiefenthal (Patting - Weng)

Zweckverband zur Wasserversorgung der Surgruppe:

Brunnenanlagen Tiefenthal (Kothbrünning - Patting - Straß)

Brunnenanlage Gemach

Brunnenanlagen Haunerting - Weibhausen

Brunnenanlage Vogling

Trinkwasserquellen Teisenberg (mit Projekt Wasserkraftnutzung)

Projekte: Brunnthal, Freidling, Moosen, Surtal, Kaltenbach

Zweckverband zur Wasserversorgung der Otting-Pallinger-Gruppe:

Brunnenanlage Palling

Brunnenanlage Sieberöd

Brunnenanlage Palling-Süd / Bitterstein (Projekt)

Stadt Laufen:

Brunnenanlage Lauterbrunn

Projekt Brunnenanlage Haslachwald

Gemeinde Piding / Bad Reichenhall:

Staufen-Schloß-Quellen

Zweckverband zur Wasserversorgung der Achengruppe:

Brunnenanlagen Eging, Petting und Ollerding

Brauerei Wieninger, Teisendorf:

Untersuchung und Begutachtung bestehender Wasserversorgungen sowie Prospektion von Trinkwasser-Vorratsgebieten

Stadt Traunreut:

Basisuntersuchungen zur Versorgungssituation

Gemeinde Bischofswiesen:

Begutachtung Trinkwasserquellen mit Schutzgebietsausweisungen für Karstquellen

Markt Berchtesgaden:

Begutachtung Trinkwasserquellen mit Schutzgebietsausweisungen für Karstquellen

E) Forschungsaufträge/ Studien

Erkundung und Bewertung von **Trinkwasser-Vorratsgebieten** (Poren-Grundwasser, Quellen, Karstwässer):

- Land Salzburg (gesamt)
- Salzburger Becken
- Totes Gebirge (zus. mit Prof.Dr. J. ZÖTL, Graz)
- Lungau / Salzburg
- Großarler Tal (zus. mit Dipl.-Ing. H. STRASCHIL, Hallein)
- Mitterpinzgau (zus. mit Dipl.-Ing. H. STRASCHIL)
- Tw-Reserven Hinterstoder / Totes Gebirge / OÖ
- Oberpinzgau (zus. mit Dipl.-Ing. H. STRASCHIL und Mitarbeiter Mag. W. GADERMAYR)
- NW Flachgau (zus. mit Dipl.-Ing. H. STRASCHIL)
- Thalgau - Enzersfeld (zus. mit Dipl.-Ing. H. STRASCHIL)
- Pongau

F) Spezielle Bearbeitungen

- **Trinkwasserreserven im südlichen Salzburger Becken** (Salzach- Lammerspitz und Bluntautal): Hydrogeologisches Gutachten, für Wasserverband Salzburger Becken, 1979 (mit U.Prof.Dr. V. MAURIN)
- **Gesamtuntersuchung Salzach (GUS) - Grundwasserhaushalt**
1994 (Mitarbeiter Dipl.-Ing. H. BRANDECKER und Mag. W. GADERMAYR; Beratung Karstwasser: U.Prof.Dr. V. MAURIN)
 - Basisuntersuchung: Vorderkrimml - Fritzbachmündung
 - Regionalstudie: Fritzbachmündung - Salzburg (Süd)
- **GUS-Ergänzungsteil: Salzach - Grenzstrecke** (Salzburg Nord - Landesgrenze)
1995, (Mitarbeiter Dipl.-Ing. H. BRANDECKER)
- **GUS-Untersuchung des Konfliktpotentials des Kraftwerkprojektes Gries (Tauernkraft) - Grundwasserhaushalt**
1995, (Mitarbeiter Dipl.-Ing. H. BRANDECKER)
- **Wasserversorgung Zentralraum Salzburg (WZS)**
zus. mit Dipl.-Ing. H. Straschil und Mitarbeiter Dipl.-Ing. Harald BRANDECKER,

G) Veröffentlichungen:

- Hydrogeologische Untersuchungen und baugelogeische Erfahrungen beim Bau des Diesbachspeichers (Steinernes Meer) mit V. MAURIN und J. ZÖTL; Steirische Beiträge zur Hydrogeologie, 1965
- Die Baugelogeologie der Dießbach-Wasserkraftanlage; ÖIZ, 1967
- Gründung des Krafthauses für das Dießbach-Kraftwerk (mit M. RÜGER); ÖIZ, 1967
- Baugelogeologie der Autobahn Mondsee - Seewalchen, OÖLR; 1968 (47 S., 14 Abb.)
- Die Gestaltung von Böschungen in Lockermassen und Fels; Forschungsbericht ÖIAV, 1971 (59 S., 33 Abb.)
- Baugelogeologie des Bauloses „Klamm“ der Gasteiner Bundesstraße / Salzburg (mit R. VOGELTANZ); Festschrift Karl Metz, Joanneum, Graz, 1975
- Hydrogeologie des Salzburger Beckens; Steirische Beiträge zur Hydrogeologie, 1974 (35 S., 16 Tafeln / Pläne)
- Die Baugelogeologie der Tauernautobahn-Scheitelstrecke; Bd. II: Tauernautobahn AG / Kiesel, Salzburg; 1976 (26 S.)
- Die Fundierung einer exponierten Bogenbrücke / Gigerach; Gasteiner Bundesstraße (mit J. GOLSER und K. MUSSGER); Internationale Gesellschaft für Felsmechanik, 1979

- Trinkwasserversorgung und Trinkwasserforschung im Lande Salzburg; Rohstoff-Forschung / Raumordnung in Kärnten; Klagenfurt, 1980
- Autobahnbau unter extremen geotechnischen Bedingungen (Die Tauernautobahn im Liesertal); Beitrag zum Aufsatz von H. BRANDL; Mitteilungen TU Wien, 1982
- Die Trinkwasserreserven des südlichen Salzburger Beckens und seiner Umrahmung; mit V. MAURIN; ÖWW, 1982, (20 S, 14 Abb.)
- Grundwasserreserven im südlichen Salzburger Becken; Wasser für Salzburg; Wasserverband Salzburger Becken, 1985
- Die Pyhrnautobahn im Raum Spital am Pyhrn - Entwicklungsgeschichte und Baugeologie (Dorf im Gebirge, Spital / Pyhrn, 1990)
- Erläuterungen zur Geologischen Karte Blatt 94 Hallein: Hydrogeologie Trinkwasserreserven in den Poren- und Karstaquiferen (mit V. MAURIN); Geologische Bundesanstalt, 1990
- Erläuterungen zur Geologischen Karte Blatt Mur: Baugeologische Erfahrungen und Hydrogeologie; mit D. BECHTHOLD und H. HÄUSLER; Geologische Bundesanstalt, 1990
- Rezension: JORDAN, H.P. & WEDER, H.J. (Hrsg.): Hydrogeologie. Grundlagen und Methoden; Regionale Hydrogeologie: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin. Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen. Verlag F.ENKE, Stuttgart 1995.
- Wasserversorgung Zentralraum Salzburg mit Dipl.-Ing. H. Straschil und Mitarbeiter Dipl.-Ing. H. Brandecker; Amt der Salzburger Landesregierung, 1995 (164 Seiten, 20 Abbildungen)
- Grundwasserhaushalt der Salzach (GUS: Gesamtuntersuchung Salzach; ÖIR, Wien / Salzburger Landesregierung, 1997 (166 Seiten, 63 Pläne, Grafiken)
- Trinkwasser-Anlagen und -Reserven in Bayern (zwischen Traun und Saalach / Salzach) Hydrogeologie und Wasserwirtschaft, mit Dipl.-Ing. H. Brandecker (erscheint Ende 2002)